

EUROSONG

Diese Promi-Band soll die Schweiz Ehre retten



Paloma Würth

Lys Assia

Chris von Rohr

Fabienne Louves

Baschi

VON SIMONE MATTHIEU, PETER PADRUTT, DEBORAH NEUFELD

ZÜRICH. Sollen wir uns nach dem Bobo-Debakel wie gebeutelte Vampire in Särge verkriechen? Nein! Nächstes Jahr zeigen wir Zähne: Die Besten müssen beim Eurosong-Contest ran – ob sie wollen oder nicht.

Unsere Waffen nächstes Jahr in Belgrad: von Rohrs Dräck, gepaart mit dem Oma-Charme von Lys Assia – gewürzt mit den Endlos-Beinen von Paloma Würth.

Fest steht: **Frontmann der Superband wird Chris von Rohr (55)** – unser Rock-Wilhelm-Tell. Er sieht nicht nur 20 Jahre jünger aus, als er ist. Bewaffnet mit Sennenkäppi statt Kopftuch wird er alle Ostblock-Teenies dazu bringen, dass sie uns möglichst viele G-Punkte zuschanzen.

Als von Rohrs Sohn Walterli rettet **Baschi (20)** unseren Natio-

nalstolz. Das Milchgesicht, mit Stoppelbart aufgepeppt, hat bereits seine Bereitschaft zum Antritt bekundet. Er zeigt allen Ostblöcklern, dass die Schweizer Jugend voll im Saft ist. Schliesslich steht Baschi National synonym für Gruppensex, Aufreissen und Vollgas auf der Bühne. Letzteres tut er noch lieber auf der Strasse.

Und sie nimmt Baschi & Co. in Belgrad mütterlich zur Brust: **Concours-Gewinnerin 1956 Lys Assia.** Nächstes Jahr will sie mit 84 nochmals hoch aufs Seil – allez hopp. Ob nackt oder nicht, steht noch nicht fest. «Schliesslich hat niemand in der Schweiz mehr Showbusiness-Erfahrung als ich!», sagte sie im SonntagsBlick zu ihrer Kandidatur. Ihr Wunsch: Chris von Rohr soll eine Ballade im Stil von Frank Sinatra schreiben – und der ist bereit.

Lange Beine macht dem Ostblock vor allem Paloma Würth (27). Sie weiss, wie uns die Punkte aus dem

Osten zufliegen: «Ich würde die Regel einführen, dass man nur für nicht-angrenzende Länder stimmen kann», sagt sie. Die Schlagersängerin wird alle zwischen Tallinn und Tirana im Glauben lassen, La Paloma sei ein Schweizer Volkslied.

Für eine aussenpolitische Bestnote wird Bundesrätin **Micheline Calmy-Rey (61)** sorgen – wenn es nach dem Willen von BLICK-Lesern geht. Die Chansonnière soll in Belgrad auch noch ein Rücknahmeabkommen für Balkan-Raser unterzeichnen...

Für Multikulti sorgt **MusicStar Fabienne (21):** «Es wäre eine Ehre, die Schweiz zu vertreten.» Wer das Catering macht, ist auch klar: Ihr Vater serviert Swiss Guggeli im Korb.